

„**se-quiz**“, ein vielschichtiges Erlebnis

Kontraste spielend,sprechend,klingend...

Das Projekt „**se-quiz**“ der St.Moritzer Künstlerin, Claudia Piconi, hat am 16.August in der Laudinella das leider kleine Auditorium mit einer ungewohnten Kunstform und in unserem Kanton kaum bekannten Künstler bekannt gemacht.

Gunnar Kristinsson stammt aus Reykjavik, lebt jetzt in Basel. Er ist Komponist, Dichter und Maler. In seiner Heimat Island entstand sein Gedichtband „Eykir“ (Zwielicht). Seine Texte nehmen Eindrücke aus der Natur seines Landes, dieser dem Meer und den Stürmen ausgesetzten Insel, in einer bildhaften, poetischen Sprache auf - „gehe auf den spitzen der bäume“ und verbinde sie mit seiner Gedanken- und Gefühlswelt- „wohne im haus der gedanken“ - auch mit seinen Sehnsüchten und Träumen. Mit diesen in den Bann ziehenden Gedichten hat er sich kompositorisch in einem Klavierzyklus auseinander gesetzt und ein Werk geschaffen, das zwar nicht leicht aufzunehmen, aber umso packender ist. Es ist ein Werk heutiger Musik, voller Kontraste, Sanft und elegisch dahinfließende Melodien gehen über in abrupte Ausbrüche, Naturlaute werden von klangvollen Akkorden abgelöst, Tempo und Ruhe, Wildheit und Gelassenheit kommen zum Ausdruck. Eine Musik, die auch dem Interpreten alles abfordert. Der Pianist Hellmuth Vivell meisterte die anspruchsvolle Technik ebenso virtuos, wie er die rauschhafte Dramatik und Leidenschaftlichkeit mit der gleichen Musikalität wie die lyrischen Passagen zum Erklingen brachte.

Nicht Tanz, eher Träume

Nicht nur ein akustisches Erlebnis ist „**se-quiz**“ jedoch, sondern auch ein optisches, indem die Schauspielerin und Tänzerin, Brigitta Laube, einige Texte aus „Eykir“ rezitiert und Sprache und Musik in der Bewegung umsetzt. Auch da wieder Kontraste von laufen, rennen ,ruhig stehen oder auf dem Boden liegen, Drehungen Kreiselbewegungen, Statik und Dynamik, nicht Tanz, eher Träume, und doch ein Interpretieren von Wort und Musik mit dem Körper, dem man durchaus noch etwas mehr Raum hätte geben dürfen.

Das Werk einer St.Moritzerin

Idee und Konzept, ebenso wie die Regie, dieses ungewöhnlichen Werkes sind von Claudia Piconi, die in St.Moritz aufgewachsen ist. Sie hat die Ausbildung zur Bewegungspädagogin durchlaufen, dann die Schule für Theater, Mime und Tanz „comart“ in Zürich und hat sich in Modern Dance, Sprech-Stimmbildung und Rollenstudium in Paris, Zürich und Basel weitergebildet. Heute hat Sie ihre eigene Bewegungs- und Körperarbeit entwickelt und unterrichtet seit fünfzehn Jahren in der Erwachsenenbildung und im therapeutischen Bereich.

Die junge Frau hat Mut. Sie beschäftigt sich nicht nur mit dem Verflechten von Bewegung, Text, und Musik zu einer persönlichen Bildsprache, sie hat dafür auch eine eigne Truppe mit dem Namen „quasi“ gegründet und eigene Theater- und Tanzproduktionen geschaffen. Auch mit „**se-quiz**“ beweist sie Mut, denn diese Aufführung stellt auch das Publikum vor eine Herausforderung. Es ist nicht ganz einfach, den Zugang zu dieser Musik-Text-Collage zu finden, man muss den Einstieg suchen, lässt man sich jedoch vorurteilslos und offen darauf ein, wird man gepackt von der spannungsvollen, ja man kann wohl sagen, spannungsgeladenen Stimmung der drei Elemente des Stücks und ihrer Aussage.

Marcella Maier